

und die verständige und gute Henriette, so hieß die Tochter, wahr der sorgsamen Mutter wahrer Augapfel und einzige Freude. Für sie nur lebte und wirkte sie, leitete ihre Schritte bei Tage, bewachte ihr Lager bei Nacht. Einst wurde Henriette von einigen Freunden zu einem kleinen Ausfluge in ein benachbartes Dorf eingeladen. Der kürzeste Weg dahin war, wenn man auf einem Rahne über den Strom setzte, der dazwischen lag. Die Gesellschaft wählte diesen Weg, und leider, ohne einen geübten und erfahrenen Fährmann. Als man auf der Mitte des Stromes war, wurde das schwache Fahrzeug von einem Strudel ergriffen; die unersahnen Ruderer vermochten es nicht zu lenken; es schwankte, die Gesellschaft zitterte, Henriette ward ängstlich, bekam den Schwindel, und stürzte in das Wasser. Keine Hilfe war in der Nähe; erst am andern Tage wurde sie todt aus den Fluthen gezogen.

Was mußte wohl die Mutter empfinden, als sie die Nachricht empfing? Von welcher Art war diese Traurigkeit?

Doch ergab sich Elise in das unvermeidliche Schicksal und tröstete sich selbst mit den Worten: Der Herr hat sie gegeben, der Herr hat sie genommen. Was bewies sie das durch? —

Albermann war ein eingebildeter Thor, der sich besser dünkte als alle Andere, jede Einrichtung meisterte, alle Menschen herabsetzte und meinte, daß er dadurch höher stiege. Dieser Albermann bemühte sich einst um die Schulzenstelle in seinem Dorfe und glaubte, da er ein fertiger Schwärzer war, daß es ihm nicht fehlen würde, und nahm schon Glückwünsche zu der neuen Ehrenstelle an. Aber weder die Gemeinde, noch der Ammann wollten einen solchen Schulzen, es wurde ein bescheidener, guter, verständiger Mann gewählt, den Albermann bisher kaum über die Achsel angesehen hatte. Darüber war Albermann außer sich, er schimpfte und schmähet den Amtmann, die Gemeinde, den neuen Schultheißen und Alle, von welchen er glaubte, daß sie seinen Wünschen im Wege gestanden hätten; ja, er wüthete gegen sich selbst, hielt sich für entehrt und wurde endlich gar wahnsinnig.

Wie war die Traurigkeit des Albermanns ihrer Quelle — was war sie ihrem Grade nach? —